

Jahresrückblick 2016/ 2017

Gedicht:

17. März 2016

Müesse dBei rasiert si,
weme treit die Trachtesöckli?
Automatisch ha i mir über d`Alegig
Gedanke afo mache,
bi mine Winterreife und Frühligsrolle
isch das nid geng zum Lache.

Drum heimer e passende Alass kreiert
Und im Express Clothing heimer becho
viu gueti Ideene serviert.

14. April 2016

Es riese Wärch het d`Susanne zum
Schluss
I d`Häng gno,
im Ferbruar 2017 schwärme
d`oberländer Landfroue
immer no drvo.

Kreativi Stunde heimer aus Verein
investiert
Und mit Choufmes und andere Dorflüt
E wunderbare Alass präsentiert.

31. Ougust 2016

A däm Tag hani wäg dr Flavia deheim
wöue blibe
Und drum nid i SCL Car chönne styge.
Uf Bärn het är nech chauffiert,
aber nid wie i ghoftt,
ir Postfinancearena gastiert.

Im Bundeshus heiter edli Plätz
I gno,
die eint oder anderi isch villed
froh,
hetsi nur aus Landfrou witer uf Ersige
dörfe go.

Die Seele baumeln lassen,
bi Spiess und Trank,
oder villed sogar bim Jassen.
So hetme das Reistrüpli atrotte
Und ou Pertus het öich mitem
Wätter nid gstroffe.

16. Oktober 2016

Danket heimer für au ´die schöne
Gabe,
wo wachse im und um üse Garte.
Bunt dekoriert isch d`Chile gsi,
ou d`Jodler si wider mitgsi vor Parti.

25. Oktober 2016

Do isches luschtig zue und här gange,
im wilde Maa z`Aarwange.
D`Jasser hei schnäu ihres Spiu gfunde
Bi de Chegler het dr Spiuablouf gfuehrt
Zur Diskussionsrunde.
Ändlech isch die Pyramide zstang cho,
und när heisi Gas gä die Froue mit
spiele und Holdrio.

3. November 2016

Am eint oder andere isch äüä
S`Härz cho chli töifer abegrütscht,
wo Alexis mit sine Zoubertrick üs
het beglückt.

E wahrhaftig magischer Infoobe
Heimer i däm Jubijohr dörfe ha,
die eint oder anderi verzuet das hüt
no drvo a Familie und Maa.

25. und 29. November 2016

Wes dunklet und chaut duet wärde,
de wird chnättet , teigt usgstoche
und mir düe d`Adväntszyt asäge.

2x het es tolls Frouetrüpli
Produziert und villed zwüschetüre
Ou es Chrömli schnabuliert.
Doch nach soooo viü süess Dürft,
si de gweckt worde die alkoholische
und salzige Glüsch.

Dezember 2016

Chauti Füess hets a däm Tag gä,
hoffentlech dänkt Prsedidänti
nechts mau Mätteli miz´tznä.
D`Waffudüft und die schön
Verpackte Chrömli düe d`Lüt alocke,
üsi Landfrouehärz und das für
Spändelüt Tokjo düe grad chli
frohlocke.

19. Ferbruar 2017

Näb Adväntsfyr, Lismete Lottomatch
und no meh,
hetme d`Landfroue mit ihrne Manne
im Comfort Hotel dörfe gseh.
Es chlis Trüpli het dert dinniert
Und zwüetine hei ou d`Manne
Nochli über Landwirtschaft filosofiert.

E sehr gmüetlechi Rundi het das
müesse si,
wär vo öich isch äch nechaschts Jahr
drbi?

März 2017

Do heimer wieder chönne s`Tanzbei
schwinge und
Mitem Liederbüechli eifacheri und
schwärereri Lieder
Lo klinge.
E Ufgab nimi mit i die nöie
Joresamtszyt.
Die Liederstrophe müess gstriglet
wärde,
süsich isch das Büechklil verbannt zum
stärbe.

Bereits darf ich auf mein erstes Jahr als Landfrauenpräsidentin zurückschauen. Im Herbst 2016 fesselt mich dieses Titelbild und ich kaufte mir die Illustrierte.



Je näher die Hauptversammlung rückte, desto wichtiger erschien mir dieses Bild, bis ich endlich begriff, dass es ein Teil meines Jahresrückblickes sein wird.

Als frisch gewählte Präsidentin durfte ich aufgrund meiner Wahl erfahren, dass ich sicher nicht alleine in das erste Amtsjahr starten werde. Für mich war nicht ganz klar, wie ich zu Recht kommen werde mit meiner neuen Aufgabe, meiner neuen Funktion als Präsidentin.

Auf dem Bild erkannte ich meine Gedanken wieder in den Taschen der Frauen. Was sind wohl für Schätze verborgen bei den Landfrauenvereinsmitgliedern. Wird ein Teil meiner Aufgaben, plötzlich belastend sein, so dass sie auf meine Schultern drücken, zu einer schweren Last werden und sich sogar zu Kopfschmerzen oder einer Migräne weiterentwickeln oder sind die Aufgaben ganz einfach so nebenbei in einer Hand zu tragen? Ich mache mich auf beide Möglichkeiten gefasst mit der Hoffnung dass ich Mitglieder finde die mir helfen zu tragen.

Ein weiterer Gedanke keimte sogleich in mir hoch. Was wohl Interessantes in den Taschen drinnen steckt? Ja, was steckt in den einzelnen Mitgliedern, wer kann ich motivieren mitzuhelfen oder wer muss motiviert werden, wieder aktiv dabei zu sein, was für Ideen, Wünsche, Bedürfnisse sind in diesem Verein. Gespannt auf den Inhalt der verschiedenen Landfrauenwundertütentaschen freue ich mich.

Weiter erkannte ich den braun gefärbten Weg. Er führt in die Sonne. Ein Zeichen für mich er ist nicht zu Ende es geht was, aber was kommt da wohl alles auf mich zu. GWUNDER und Vorfreude auf das Unbekannte.

Später entdeckte ich auf dem Weg die Edelkastanien die dort liegen. Kastanien mit ihren feinen giftigen Stacheln. Oje, vielleicht muss die eine oder andere vom Verein (hoffentlich nicht oft) auch mal so ein Stachel spüren. Vielleicht bekomme auch ich so ein Stachel zu spüren. Diese Momente haben sicher beidseits unangenehme Schmerzen zur Folge. Wenn ich aber in das Innere der stacheligen Hülle der Edelkastanie schaue, bemerke ich eine wunderbare Frucht. diese kann als heiße Marronie oder als Vermiselle genossen werden.

So entwickelt sich wieder ein positiver Gedanken, dass es vielleicht gerade diese Stacheln braucht um etwas Neues zu Starten, oder sich auch mal wieder zu hinterfragen.

Im dem Sinne, freue ich mich sehr auf ein spannendes weiteres Jahr als stolze Präsidentin von einem dankbaren und bödeleten Landfrauenverein.